

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Der 3. Schlesische Segelflugwettbewerb  
zu Pfingsten in Grunau**  
(Beobachter im Riesen- und Isergebirge 31. Mai 1933)

**© im April 2018  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**



## Sport im Beobachter

### Der 3. Schlesische Segelflugwettbewerb zu Pfingsten in Grunau

Wie in den letzten beiden Jahren findet auch in diesem Jahre in der Flugschule Grunau zu den Pfingstfeiertagen und in der darauffolgenden Woche ein Wettbewerb und zwar der dritte, der schlesischen Segelflieger, statt. Der Wettbewerb wird wieder von der Schlesiergruppe im DLV. unter Führung des verdienten Major Zimmer-Vorhaus, Breslau veranstaltet. Der Wettbewerb beginnt am Sonntag, den 4. Juni, 14 Uhr, endet dieses Jahr aber schon am Sonnabend, den 10. Juni. 14 Uhr. also nicht wie bisher am Sonntag nach Pfingsten. Am Sonnabend findet dann aus dem Galgenberge die Preisverteilung statt, dem sich ein kameradschaftliches Beisammensein der Flieger anschließt. Es wird dann die alte Schlesiergruppe nach 12-jährigem erfolgreichen Wirken aufgelöst. Der Wettbewerb wird sich auch in diesem Jahre wieder recht interessant gestalten. Immer mehr ehemalige Schüler haben unter der bewährten Leitung von Wolf Hirth und der Fluglehrer der Schule große Fortschritte im Segelflug gemacht, so daß setzt schon eine stattliche Anzahl guter Segelflieger vorhanden ist, und bei einigermaßen günstigen Windverhältnissen mit guten Flügen und vielleicht neuen Bestleistungen zu rechnen ist. Bei gutem Wetter ist auch die neue im Bau befindliche Straße nach dem Galgenberge für Kraftfahrzeuge passierbar.

Am Wettbewerb werden sich 15 Vereine mit über 30 Flugzeugen und etwa 250 Teilnehmern beteiligen. Vertreten sind Vereine und Segelflieger aus Breslau, Glatz, Löwenberg, Bad Salzbrunn, Görlitz, Waldenburg, Freiburg, Goldberg, Grünberg, Hirschberg und Grunau.

An Preisen stehen Sach- und Ehrenpreise zur Verfügung. Den Erfolgreichsten winken wieder wie im Vorjahre drei Rhönprämien, in Höhe von 250 Mark. Hier werden die drei besten Leistungen aus Dauer-, Höhen-, Strecken- und Zielflug gewertet. Stellt ein Führer eine außerordentliche Leistung auf, indem er etwa ei-

nen Grunauer Lokalrekord bricht, wird ihm ohne weiteres eine Rhönprämie zugesprochen. Als Lokalrekorde bestehen bis jetzt im Dauerflug 7 Stunden, Höhe 1320 Meter und Strecke 75 Kilometer. Die Rhönprämien werden nur ausgezahlt, wenn sich der Gewinner verpflichtet, beim Rhönwettbewerb teilzunehmen und auch im Besitz einer hochwertigen Maschine ist. Die Gewinne nehme dann wieder an der schlesischen Rhönexpedition teil, die wahrscheinlich wieder Wolf Hirth führen wird.

– op.